

Triennale 2021 – bis 3. Oktober – Vorstellung der beteiligten Künstlerinnen und Künstler

Visarte Liechtenstein lädt alle drei Jahre in Zusammenarbeit mit den kommunalen Kulturhäusern, dem Kunstmuseum Liechtenstein und dem Kunstraum Engländerbau zur «Triennale» ein. Dem Grundgedanken, aktuelle zeitgenössische Kunst aus Liechtenstein in die Dörfer und zu den Menschen zu bringen, bleibt Visarte Liechtenstein auch dieses Jahr treu. Die Ausstellung dauert vom 22. August bis 3. Oktober 2021.

Insgesamt stellen 45 Mitglieder von Visarte Liechtenstein gemeinsam im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell, im Haus zum Pfandbrunnen in Mauren, in den Pfrundbauten in Eschen, im Domus in Schaan, im Kunstmuseum Liechtenstein und im Kunstraum Engländerbau in Vaduz, im Gasometer in Triesen sowie im Alten Pfarrhof in Balzers aus. Fortlaufend stellt das «Liechtensteiner Vaterland» die Künstlerinnen und Künstler vor und gibt einen Einblick in ihr Schaffen. (Anzeige)

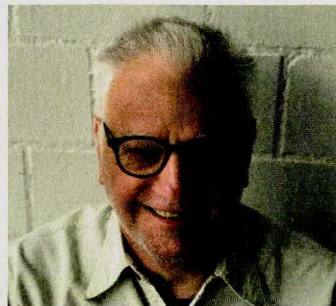


FauZie As'Ad

*1968 in Bekasi, West-Java (Indonesien). Studium der Bildenden Kunst mit Schwerpunkt Bildhauerei am Indonesia Institute of Arts (ISI) in Yogyakarta. Lebt seit 1995 in Liechtenstein.

«Ich und die Anderen»

Die Arbeit von FauZie As'Ad trägt den Titel «Ich und die Anderen» und beschreibt die konzeptionellen Ideen zu seiner Existenz als Diaspora-Künstler, der sich immer zwischen zwei Kontinenten befindet, nämlich Asien und Europa.



Toni Ochsner

*1951, Bürger von Ruggell und Einsiedeln, wohnt und arbeitet in der Schweiz. Seine künstlerische Arbeit umfasst Malerei, Glasmalerei, Skulpturen, Installationen, Illustrationen, Cartoons...

«Anno 2020»

Corona – erkennst Du Dich noch vor dem Spiegel? Entspricht Dein Handeln Deinem Denken? Bist Du manipuliert?



Sunhild Wollwage

*1938 in Stuttgart, lebt und arbeitet in FL und im Tessin. Autodidaktin in Textil- und Objektkunst. Ende 80er-Jahre Ablösung vom textilen Gestalten.

Ohne Titel

Seit Jahrzehnten entwickelt sich das Oeuvre von Sunhild Wollwage in intensiver Auseinandersetzung mit der Natur, ihren Kreisläufen, Kräften und Wandlungen. Gedanken über das Aufeinanderstossen von Natur und Zivilisation bilden das zentrale Thema. Im Alten Pfarrhof werden zwei grossformatige Materialbilder zu sehen sein.



Martina Morger

*1989 in Vaduz, lebt in Balzers und Hannover, Medien- und Kulturwissenschaften an der Uni Zürich, Mediale Kunst an der ZHdK, Master in Fine Arts Practice in Glasgow

Your Dreams

Soundinstallation, Einzelausstellung im Warenlift Zürich. Ein Limbo-Zustand zur Selbsthilfe, der sich nach Erlösung sehnt. Der saftige, liebliche Tropfen der Verführung. Grosse Erwartungen und unerfüllte Versprechen. Eingebettet in alle unsere Hinterköpfe. Verschwommene Träume und ein sanfter, sanfter Seufzer.

